Bischoff & Bischoff

Bedienungsanleitung

S-Top / S-Top XL

Bischoff & Bischoff GmbH
Becker-Göring-Straße 13 • D-76307 Karlsbad
Tel.: +49 7248/ 9209-2 • Fax: +49 7248/ 9209-3
www.bischoff-bischoff.com
info@bischoff-bischoff.de

Enjoy mobility.

Inhaltsverzeichnis

1 | Vorbemerkung 4
1.1. Wichtige Hinweise 5
1.2. Prüfung und Lieferung 6
2 | Übersicht 7
3 | Faltvorgang 9
3.1. Anlieferung
3.2. Entfalten
3.3. Falten
3.4. Anbau Beinstutzemit Fußplatte
4 | Beinstützen mit Fußplatte 10
4.1. Beinstützen abnehmen
4.2. Beinstutzen anbauen
4.3. Abschwenken der Beinstutzen
4.4. Waagerecht verstellbare Beinstutzen
5 | Bremsen 13
5.1. Betätigung der luftdruckabhängigen Feststellbremse
5.2. Einstellen der luftdruckabhängigen Feststellbremser
5.3. Betätigung der luftdruckunabhängigen Trommelbremse
5.4. Einstellen der Trommelbremse
6 | Räder 17
7 | Bereifung 18
7.1. Antriebsräder
7.2. Schwenkräder
8 | Seitenteil 19
8.1. Seitenteil abschwenken
9 | Technische Daten 20
10 | Fahrbetrieb 22
11 | Pflege und Wartung 24
12 | Haftung und Mängel 25
13 | Anlagen 26
14 | Garantie-Urkunde 34

zertifiziert ISO 9001 for you Cert

1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,

mit dem Erwerb Ihres Bischoff & Bischoff Standardrollstuhles aus der S–Top Serie erhalten Sie ein deutsches Spitzenprodukt, das sich schon tausendfach im professionellen Einsatz bewährt hat.

Die Ihnen vorliegende Betriebsanleitung soll Ihnen dazu dienen, sich mit der Bedienung und Handhabung des Rollstuhles besser vertraut zu machen.

1.1. Wichtige Hinweise

Im weiteren Verlauf dieser Anleitung sind die fur den Betrieb und Ihre Sicherheit wichtigen Hinweise besonders gekennzeichnet. Sie beginnen immer mit der Überschrift:

Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!

Bitte beachten Sie, daß Instandsetzungsarbeiten, die in dieser Betriebsanleitung nicht näher bezeichnet sind, ausschließlich vom autorisierten Fachhändler bzw. von der Firma Bischoff & Bischoff, (nachstehend B+B genannt), durchgefuhrt werden durfen.

Des Weiteren ist darauf zu achten, daß die hier bezeichneten B+B Rollstühle bei sachgemäßer Benutzung eine max. Belastung von 120 (170*/150**) Kg nicht überschreiten durfen.

* Sondersitzbreiten 51 / 56cm (S-Top XL)
** Sondersitzbreiten 51 / 56cm
mit Trommelbremse (S-Top XL)

1.2. Prüfung der Lieferung

Alle B+B Rollstuhle werden einer ordnungsgemäßen Endkontrolle in unserem Hause unterzogen und mit dem CE- Zeichen versehen.

Die B+B Rollstuhle werden gefaltet in einem speziellen Karton geliefert. Anlieferung und Einweisung des Rollstuhles erfolgen uber den qualifizierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.

Sollte ein Schaden vorliegen, so ist folgendes zu beachten:

- Aufnahme des Tatbestandes
- Erstellung einer Abtretungserklärung; alle Forderungen aus dem Schaden werden an den Überbringer abgetreten.
- Rücksendungen der Tatbestandsaufnahme, des Frachtbriefes sowie der Abtretungserklärung an die Firma B+B.

2. Übersicht

Um Ihnen die Handhabung Ihres B+B Rollstuhles so einfach wie möglich zu gestalten, haben wir die schriftlichen Ausfuhrungen zusätzlich mit detaillierten Abbildungen dokumentiert.

Fur Bezeichnung und Zusammenwirken der einzelnen Baugruppen soll Ihnen die untenstehende Abbildung als Hilfe dienen. (Abb. 1)

Beachten Sie bitte die Textpassagen, die mit:

Wichtiger Hinweis

besonders gekennzeichnet sind.

Schiebegriff

Rückenpolster
Armauflage
Seitenteil

Sitzpolster
Seitenteilverriegelung
Bremshebel
Beinstützenentriegelung
Antriebsrad
Beinstütze
Radnabe
Castorbuchse
Lenkrad

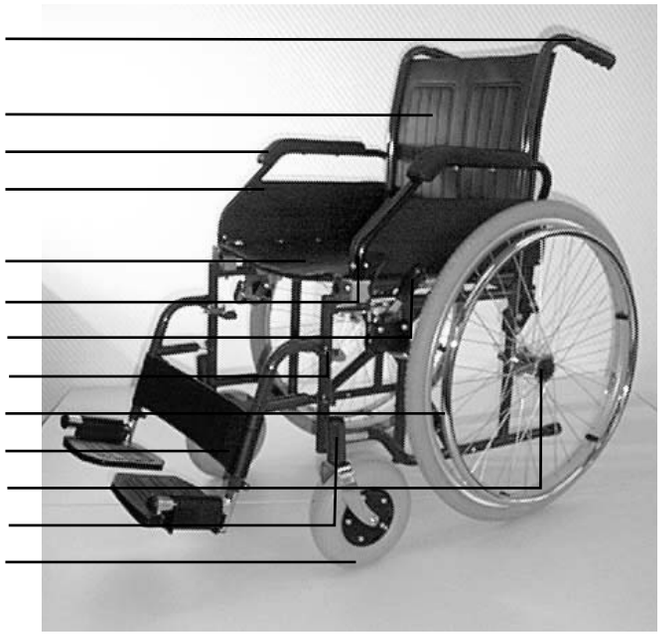

Abb. 1

3. Faltvorgang

3.1. Anlieferung

Ihr neuer B+B Rollstuhl wird komplett montiert, in gefaltetem Zustand angeliefert.

Um Beschädigungen beim Transport zu vermeiden, werden steckbare Anbauteile separat mitgeliefert. (Abb.2)

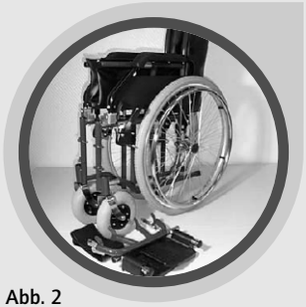

Abb. 2

3.2. Entfalten

Positionieren Sie Ihren Faltrollstuhl neben sich. Kippen Sie ihn soweit zu sich, daß ein Antriebsrad entlastet ist (Abb.3).

Abb. 3

Drucken Sie nun mit der flachen Hand auf das Ihnen nähere Sitzrohr und entfalten somit den Rollstuhl (Abb. 4).

Abb. 4

3.3. Falten

- Positionieren Sie Ihren B+B Faltrollstuhl neben sich.
- Ergreifen Sie den Sitzbezug mittig von vorne und hinten und ziehen ihn gleichmäßig nach oben, bis der Rollstuhl vollständig gefaltet ist (Abb. 5).

Um Verletzungen zu vermeiden, zum Kippen oder Anheben des Rollstuhles nicht die Armlehnen benutzen. Bei angebauter Beinstutze sind die Fußplatten zuvor hochzuklappen.

Abb. 5

Abb. 6

3.4. Anbau Beinstutze mit Fußplatte

Die beiden Beinstützen werden mit den Fußplatten montiert angeliefert (Abb. 2).

An beiden Beinstutzen lassen sich die Fußplatten in Sitzposition nach oben klappen.

- Halten Sie die Beinstutze am oberen Rahmenteil, die Beinstutze zeigt dabei nach außen. Fuhren Sie nun die Beinstutze in die beiden Zapfen ein (Abb. 6).
- Jetzt wird die Beinstutze einfach nach vorne geklappt und dabei automatisch arretiert.

Prufen Sie vor Antritt der Fahrt den festen Sitz der Beinstützen!

4. Beinstützen mit Fußplatte

4.1. Beinstützen abnehmen

Um Ihren Faltrollstuhl so kompakt wie möglich zu transportieren, können Sie die Beinstutzen mit den Fußplatten komplett abnehmen.

- Drucken Sie den Arretierhebel nach innen (Abb. 7) und öffnen Sie dadurch die Verriegelung.
- Schwenken Sie die Beinstutze nach außen.

- Ziehen Sie die Beinstutze nach oben heraus.

4.2. Beinstutzen anbauen

Siehe Kapitel 3 Abschnitt 3.4 dieser Anleitung.

4.3. Abschwenken der Beinstutzen

Um Ihnen das Ein-/Aussteigen bei Ihrem B+B Faltrollstuhl so einfach wie möglich zu machen, können Sie die Beinstützen im Bedarfsfall einfach nach außen abschwenken, ohne sie dabei abbauen zu mussen.

- Drucken Sie den Arretierhebel nach innen (Abb. 7) und öffnen Sie dadurch die Verriegelung.
- Schwenken Sie die Beinstutzen nach außen (Abb. 8).
- Gegebenenfalls die Fußplatten zuvor hochklappen.

Um den ursprunglichen Zustand wieder herzustellen, einfach die Beinstutze nach vorne klappen und arretieren.

Beim Aufstehen aus dem Rollstuhl darf in keinem Fall auf die Fußplatten getreten werden!

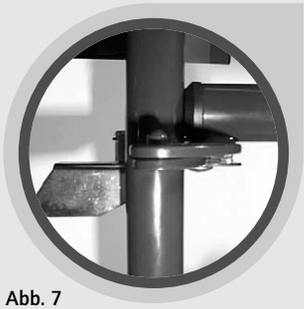

Abb. 7

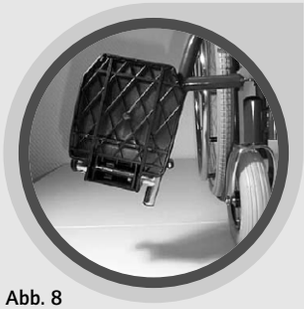

Abb. 8

Abb. 9

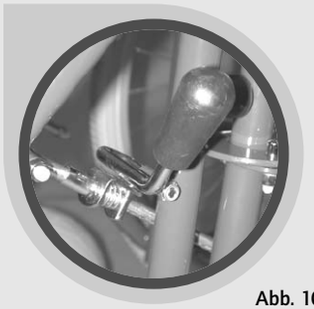

Abb. 10

4.4. Waagerecht verstellbare Beinstutzen (optional)

Um das/die Bein/Beine in eine angenehme, waagerechte Lage zu bringen, können Sie optional waagerecht verstellbare Beinstutzen erwerben.

Montage, Demontage und Abschwenken der Beinstutzen entnehmen Sie bitte den Punkten 3.4 und 4.1–4.3.

Die waagerechte Verstellung funktioniert wie folgt (siehe Abb.10):

- Hebel nach vorne drucken
- Durch Heben oder Senken des Fußplattenträgerrohres die Beinstutze in die gewunschte Position bringen
- Hebel loslassen. Beinstutze arretiert selbsttätig.

Wichtiger Hinweis Achten Sie darauf, daß beide Beinstutzen gleich hoch eingestellt und die Einstellschrauben festgezogen sind!

5. Bremsen

5.1. Betätigung der luftdruckabhängigen Feststellbremse

Trommelbremse siehe nächste Seite

Zum Feststellen der Bremse einfach den Handbremshebel nach vorne drucken bis er einrastet (Abb.11).

Um die Festellbremse wieder zu lösen, einfach den Handbremshebel nach hinten ziehen (Abb.11).

5.2. Einstellen der luftdruckabhängigen Feststellbremse

Sollten Sie bemerken, daß nur noch eine unzureichende oder ungleichmäßige Bremswirkung vorhanden ist, haben Sie wie folgt vorzugehen:

- zunächst den Reifendruck prufen. Er muß 3-4 bar betragen!
- Die Bremse muß so eingestellt sein, daß der Abstand zwischen der Lauffläche des Rades und dem Bremshebel bei geöffneter Bremse 12mm beträgt (Abb.12).
- Nach dem lösen der Stoppmutter an der Bremsenhalterung (Abb.13) können Sie die Bremse richtig positionieren.

Abb. 11

Abb. 12

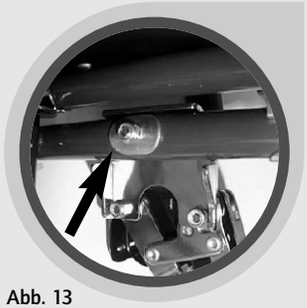

Abb. 13

Abb. 14

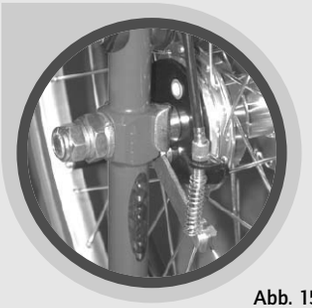

Abb. 15

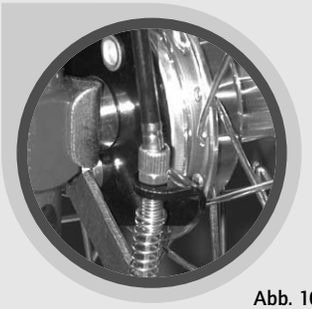

Abb. 16

Um eine optimale Funktionsfähigkeit der Bremse zu gewährleisten, muß ein Reifendruck von 3-4 bar vorherrschen! Bei nicht vorschriftsmäßigem Reifenluftdruck keine Bremswirkung!

Die Trommelbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!

Achten Sie immer auf den gleichen Luftdruck der Antriebsräder, um einen guten Geradeauslauf zu erreichen!

Auch Trommelbremsen unterliegen einem naturlichen Verschließ. Bei nachlassender Bremswirkung darf der Rollstuhl nicht mehr betrieben werden. Um dies zu vermeiden, sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Bremsanlage mindestens alle 6 Monate von Ihrem autorisierten Fachhändler uberprufen lassen!

Nach Beendigung des Einstellvorganges alle Schrauben fest anziehen und eine Bremsprobe durchfuhren!

Generell !

Einstellungen am Bremssystem sollten nur vom autorisierten Fachhändler durchgefuhrt werden!

Falls die gewählte Ausstattung eine zusätzliche Bremseinrichtung fur Begleitpersonen beinhaltet, muß diese ebenfalls nachgestellt werden (siehe mitgelieferte Montageanleitung).

Da die Feststellbremse eine der wichtigsten Sicherheitseinrichtungen an Ihrem Rollstuhl darstellt, kann mit der Trommelbremse dem Wunsch nach einem luftdruckunabhängigem Bremssystem entsprochen werden.

Da bei der Trommelbremse die Bremsbacke nicht auf den Pneu, sondern auf die Bremstrommel in der Radnabe wirkt, ist dieses Bremssystem vom Reifenluftdruck unabhängig, und somit wesentlich sicherer.

Abb. 14

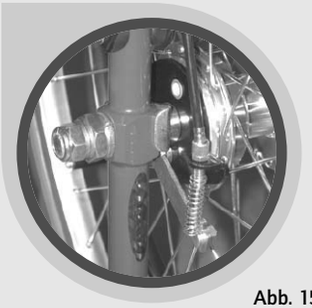

Abb. 15

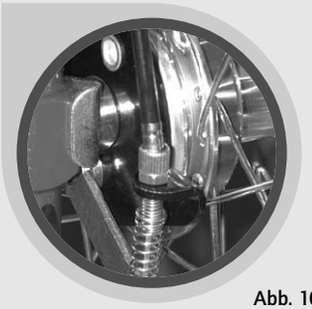

Abb. 16

5.3. Betätigung der luftdruckunabhängigen Trommelbremse

Zum Feststellen der Bremse einfach die Bremshebel anziehen und die Arretierhebel nach oben drucken (Abb.14).

Um die Feststellbremse wieder zu lösen, einfach die Bremshebel kurz anziehen. Die Arretierung löst sich selbsttätig (Abb.14).

5.4. Einstellen der Trommelbremse

Die Grundeinstellung der Trommelbremse wird an der Seilklemmschraube vorgenommen (Abb.15). Die Feineinstellung wird uber die Stellmutter am Bremsseil vorgenommen. Wird die Stellmutter aufgedreht, verstärkt sich die Bremswirkung.

Um eine optimale Funktionsfähigkeit der Bremse zu gewährleisten, muß ein Reifendruck von 3-4 bar vorherrschen! Bei nicht vorschriftsmäßigem Reifenluftdruck keine Bremswirkung!

Die Trommelbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!

Achten Sie immer auf den gleichen Luftdruck der Antriebsräder, um einen guten Geradeauslauf zu erreichen!

Auch Trommelbremsen unterliegen einem natürlichen Verschließ. Bei nachlassender Bremswirkung darf der Rollstuhl nicht mehr betrieben werden. Um dies zu vermeiden, sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Bremsanlage mindestens alle 6 Monate von Ihrem autorisierten Fachhändler überprüfen lassen!

Nach Beendigung des Einstellvorganges alle Schrauben fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!

Generell!

Einstellungen am Bremssystem sollten nur vom autorisierten Fachhändler durchgeführt werden!

Falls die gewählte Ausstattung eine zusätzliche Bremseinrichtung für Begleitpersonen beinhaltet, muß diese ebenfalls nachgestellt werden (siehe mitgelieferte Montageanleitung).

6. Räder

Die Speichenräder sind mit einer Maschinenschraube (M12) an dem Fahrgestell fest verschraubt (Abb. 17).

Nach jeder Montage ist der feste Sitz der Räder zu prufen!

Abb. 17

Abb. 18

7. Bereifung

7.1. Antriebsräder

Auf Ihren „S-Top“ werden serienmäßig Gummireifen mit Schlauch der Größe 24 x 1 3/8“ montiert (Abb. 18). Auf Wunsch kann Ihr Rollstuhl auch mit pannensicherer PU-Bereifung ausgerustet werden. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.

Um eine optimale Betriebssicherheit der Bremsen bzw. des Rollstuhles zu gewährleisten, muß bei Luftbereifung ein Reifenluftdruck von 3-4 bar vorherrschen.

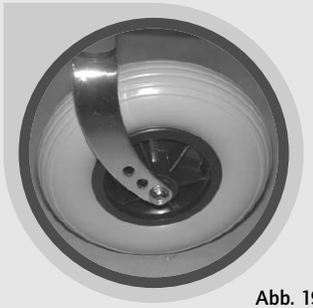

Abb. 19

7.2. Schwenkräder

Auf Ihren „S-Top“ werden serienmäßig Gummireifen mit Schlauch der Größe 200x50 mm, auf Wunsch pannensichere PU-Reifen der gleichen Größe montiert (Abb. 19).

Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.

Um eine optimale Betriebssicherheit des Rollstuhles zu gewährleisten, muß bei Schwenkrädern mit Luftbereifung ein Reifendruck von 2-2,5 bar vorherrschen.

8. Seitenteil

8.1. Seitenteil abschwenken

Um leichter Ein-/Aussteigen zu können, sind die beiden Seitenteile mit den Armlehnen abschwenkbar. Den Hebel (Abb. 20) mit leichtem Fingerdruck betätigen und gleichzeitig das Seitenteil nach hinten abschwenken (Abb. 21). Zum Einrasten das Seitenteil mit leichtem Schwung in das Arretierprofil fallen lassen.

Stellen Sie vor dem Einrasten der Seitenteile sicher, daß keine Kleidungsstucke oder sonstige

Utensilien eingeklemmt werden können. Prufen Sie vor Inbetriebnahme den festen Sitz der Seitenteile!

Achtung! Zum Tragen des Rollstuhles nicht die Seitenteile benutzen!

Abb. 20

Abb. 21

Deutsch

* entspricht der Werkseinstellung

9. Technische Daten

Abmessungen und Gewichte

- Fahrgestell Stahl, lackiert oder verchromt
- Einfacher Faltmechanismus; exakte, mittige Fuhrung, einfache Kreuzstrebe bzw. Doppelkreuzstrebe*
- Antriebsräder luftbefullt oder PU, Größe 24 x 1 3/8" auf Aluminiumfelge
- Lenkräder luftbefullt oder PU, Größe 200x50mm
- Seitenteile desk / lang, abschwenkbar
- Beinstutzen abnehm-/abschwenkbar; (Optional waagerecht verstellbar)
- Sitz- und Ruckenbezuge sind aus hochwertigem, abwaschbarem und pflegeleichtem Kunstleder verarbeitet, Farbe schwarz
- Bremsen: luftdruckabhängige Feststellbremse. (Optional Trommelbremse fur Begleitpersonenbedienung).
- Achsen Antriebsräder: Schraubenachse M12
- Farben: Bordeauxrot / chrom

Sitzbreite (cm):	38/ 41/ 43/ 45/ 48/ 51*/ 56*
Sitztiefe (cm):	42 / 45*
Sitzhöhe vorne (cm):	50 / 52*
Rückenhöhe (cm):	40
Gewicht bei	
Sitzbreite (cm):	43 = 19,5kg
	51 = 26,3kg
	56 = 26,9kg
Max. Belastbarkeit:	120 / 170*kg

* S-Top XL: Übersitzbreiten 51 / 56cm

Abb. 22

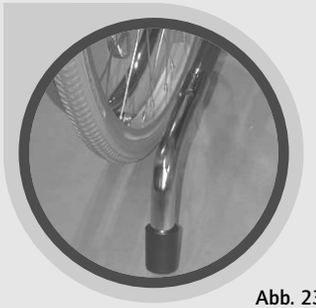

Abb. 23

10. Fahrbetrieb

Setzen Sie sich in Ihren B+B Rollstuhl. Achten Sie bitte darauf, daß Sie so weit wie möglich hinten sitzen. Die Fortbewegung erfolgt uber die Greifreifen an den Antriebsrädern. Fuhren Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl gewöhnt haben.

Rollstuhle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Zur größeren Sicherheit lassen sich alle Rollstuhle mit einem Sicherheitsgurt und Kippschutz ausrusten (nicht serienmäßig).

Um Hindernisse leichter uberwinden zu können, besteht fur das Begleitpersonal die Möglichkeit, durch Fußdruck auf das Auftrittrohr den Rollstuhl winkelgerecht zum Hindernis anzustellen (Abb. 22).

Laut STVZO 66/1 vom 01.01.1981 benötigen handbetriebene Rollstuhle, die am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen (auch auf Burgersteigen), eine fest angebrachte Beleuchtung. Diese besteht aus mindestens (Passiv):

- zwei roten Reflektoren nach hinten
- zwei gelben Reflektoren seitlich (jeweils auf beiden Seiten). Wird der Rollstuhl nach Einbruch der Dunkelheit benutzt, sind zusätzlich erforderlich (Aktiv):
- eine weiße Leuchte nach vorne
- eine rote Leuchte nach hinten.
  Das funktionieren dieser Leuchten muß durch einen fahrbetriebsunabhängigen Stromkreis (Batterien) gewährleistetsein

Vor dem Ein-/Aussteigen ist die Feststellbremse zu betätigen. Fahrten außerhalb der Wohnung sollten nur mit ausreichender Fahrpraxis durchgeführt werden. Falls möglich sollte Sie eine Personbegleiten.

Die statistische Stabilität beträgt beim Grundmodell 5° (ca. 8%)

Die kritische Hindernishöhe* beträgt beim Grundmodell in ungunstiger Situation (max. Schwerpunktverlagerung nach hinten) 36 mm.

Die kritische Hindernishöhe* ist die Höhe, bei welcher der Schwerpunkt (mit Benutzer) gerade senkrecht uber der Hinderniskante steht. Versucht der Benutzer ohne Verlagerung des

Schwerpunktes nach vorne, den Rollstuhl durch Antreiben der Antriebsräder auf das Hindernis zu bringen, so kippt der Rollstuhl nach hinten um.

11. Pflege und Wartung

Durch regelmäßige Pflege behält Ihr B+B Rollstuhl fur Jahre sein gutes Aussehen. Um den Glanz der Teile zu erhalten, sollten diese regelmäßig mit einem trockenen, weichen Tuch abgerieben werden. Bei starker Verschmutzung ist es ratsam, ein entsprechendes handelsubliches Putzmittel zu verwenden. Man verhindert fruhzeitiges Ermatten der Glanzteile, wenn man sie regelmäßig nach der Reinigung mit Vaseline behandelt.

Bewegliche Teile, besonders Kreuzgelenk und Teleskoprohre, sollten regelmäßig eingefettet werden.

Um eine lange Lebensdauer Ihres B+B Rollstuhles zu gewährleisten, sollte er wie jedes andere Fahrzeug alle 6 Monate zur Inspektion zu Ihrem Fachhändler.

⚠ Bei der Reinigung Ihres Rollstuhles durfen keine aggressiven oder ätzende Reinigungsmittel verwendet werden!

12. Haftung und Mängel

Mängel sind dem Verkäufer sofort bzw. innerhalb von 8 Tagen nach Aushändigung der Ware anzuzeigen. Als Grundlage dient das Datum der Aushändigung.

Bei begrundeten, ordnungsgemäß gerugten Mängeln ist der Verkäufer verpflichtet, nach seiner Wahl die beanstandete Ware in angemessener Frist auszubessern oder zu ersetzen. Weitergehende Anspruche sind auszuschließen.

Wird die Nachbesserung bzw. Ersatzlieferung nicht fristgerecht durchgefuhrt oder fuhren Versuche der Nachbesserung nicht zum Erfolg, kann der Käufer Minderung des Kaufpreises verlangen bzw. vom Kaufvertrag zurucktreten. In jedem Fall hat der Käufer schriftlich eine Nachfrist von 14 Tagen zu setzen. Im Falle der Nachbesserung oder Ersatzleistung hat der Käufer auf Verlangen die beanstandete Ware an die Firma B+B einzusenden. Kosten einer Nachbesserung, die vom Käufer selbst durchgefuhrt wird, ersetzen wir ausschließlich nur dann, wenn zuvor eine schriftliche Zusage unsererseits gegeben wurde.

Im allgemeinen gelten die bestehenden Geschäftsbedingungen der Firma B+B.

Technische Änderungen, die im Interesse von Verbesserung und Entwicklung unserer Erzeugnisse stehen, behält sich die Firma B+B vor.

13. Anlagen

Pflege-, Hygiene- und Wartungshinweise zur Bischoff & Bischoff Bedienungsanleitung

Wie alle technischen Produkte sollten auch Krankenfahrzeuge, fahrbare Gehhilfen und Pflegebetten einer regelmäßigen Überprüfung bzw. Wartung durch autorisiertes Fachpersonal unterzogen werden. Diese Prüfungen sollten in erster Linie die Sicherheit des Benutzers sicherstellen. Darüber hinaus sollte durch die regelmäßige Pflege des Produkts die einwandfreie Funktion auch nach längerer Benutzung gewährleisten werden. Nachfolgend haben wir einige Pflegetipps, einen Hygieneplan sowie eine Wartungstabelle für Sie ausgearbeitet. Wir hoffen, Ihnen damit eine gute Übersicht über die wichtigsten Pflege-, Hygiene- und Wartungsarbeiten an Ihrem Bischoff & Bischoff Produkt zur Verfügung gestellt zu haben.

a) Pflegehinweise

Die Reinigung der Sitz- und Rückenbezüge kann mit warmem Wasser unter Zuhilfenahme eines Schwamms und/oder einer weichen Bürste vorgenommen werden. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann dem Wasser ein handelsübliches Waschmittel zugesetzt werden.

Hinweis: Verwenden Sie keinesfalls aggressive Reinigungsmittel wie z. B. Lösungs-/Scheuermittel oder harte Bürsten.

Kunststoffteile pflegen Sie am besten mit einem handelsüblichen Kunststoffreiniger. Beachten Sie bitte die Produkt-informationen des Reinigungsmittels.

Durch die hochwertige Oberflächenbeschichtung wird ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Sollte die Lackierung durch Kratzer o. ä. beschädigt werden, können Sie die fehlerhafte Stelle mit einem Lackstift ausbessern. Chromteile werden zunächst trocken abgerieben. Matte Stellen sowie stark haftender Schmutz lassen sich am besten mit den entsprechenden handelsüblichen Pflegemitteln entfernen.

Hygieneplan und Risiko-bewertung von B&B Medi-zinprodukten vor der Aufbereitung

Gemäß: Zweites Gesetz zur Änderung des Medizinpro-dukte-gesetzes (2. MPG-ÄndG) vom 13. Dezember 2001
hier: Artikel 11 §4 Abs.2, Änderung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung

Stand 29.04.2005

1. Produkt

Rollstuhl S-Top & S-Top XL*

2. Risiko-Einstufung

Unkritisches Medizinprodukt
Medizinprodukt, das lediglich mit intakter Haut in Berührung kommt

3. Hygiene-Häufigkeit

Spätestens nach jedem Benutzerwechsel

4. Art des Verfahrens

Wischdesinfektion
Mit handelsüblichen Desinfektionsmitteln entsprechend EN 12720

5. Vorbehandlung des Produkts

Nicht erforderlich

6. Desinfektion

1. Vor der Aufbereitung des Produkts Schutzhandschuhe anziehen
2. Zu behandelnde Stellen mit Desinfektionsmittel einsprühen
3. Behandelte Stellen mit Papiertuch trocken reiben, ggf. wiederholen
4. Schutzhandschuhe und Papiertücher entsorgen

7. Spezielle Kennzeichnung

Nicht erforderlich

8. Sterilisation

Nicht erforderlich

9. Kritische Verfahrensschritte, Besondere Anforderungen

*Austausch der Sitz- bzw. Rückenbespannung empfohlen

Wartungstabelle

Wann	Was	Zur Beachtung
Vor jedem Fahrtantritt	**Funktionsprüfung der Bremsanlage** Bremse bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich bei normaler Benutzung nicht mehr drehen.	Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Bei fehlerhafter Bremse die Instandsetzung durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.
	Verschleißprüfung der Druckbremse Bremshebel seitlich bewegen. Fester Sitz aller Schrauben.	Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Bei zu großem Bremshebelspiel die Instandsetzung der Bremse durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.
	Überprüfung des Reifen-Luftdrucks Standard- Bereifung vorne: max. 2 - 2,5bar Standard- Bereifung hinten: max. 3 - 4bar Leichtlauf- Bereifung: max. 6 - 7,5bar	Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Hierzu Luftdruck-Prüfgerät benutzen. Achtung! Zu niedriger Reifendruck wirkt sich negativ auf das Bremsverhalten aus.
	Überprüfung des Reifenprofils	Sichtprüfung durch den Benutzer. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens die Instandsetzung durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.
Alle 4 Wochen (je nach Gebrauchshäufigkeit)	**Ölen der beweglichen Bauteile** • Alle Drehpunkte der Kreuzstrebe • Bewegliche Teile der Seitenteile • Bremshebellager • Beinstützenlager	Durchführung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Vor dem Ölen der Bauteile diese von Altölresten befreien. Überschüssiges Öl entfernen.
	Überprüfung der Schrauben auf ihren festen Sitz	Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson.

Wartungstabelle

Wann	Was	Zur Beachtung
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	**Überprüfungen** • Sauberkeit • Allgemeiner Zustand	Beachten Sie die Pflege- und Hygienehinweise. Bei eventuellen Mängeln beauftragen Sie bitte nur autorisierte Fachwerkstätten mit den notwendigen Instandsetzungarbeiten, denn nur diese sind in die Ausführung der erforderlichen Arbeiten eingewiesen und verfügen in der Regel über ausreichend geschultes Personal.

14. Garantie-Urkunde

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Rollstuhles die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Bei Beanstandungen ist die vollständig ausgefüllte Garantieurkunde mit einzureichen. Fur unseren Faltrollstuhl aus der Serie „S-Top" ubernehmen wir eine Garantie von 5 Jahren auf den Rahmen und die Schere. Auf alle anderen Anbauteile ubernehmen wir eine Garantie von 1 Jahr.

Achtung!
Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Firma Bischoff & Bischoff führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Für Fragen steht Ihnen der B+B Kundenservice unter der Rufnummer +49 7248 - 9209-2 zur Verfügung.

Garantie-Urkunde

Fahrzeug:

Modellbezeichnung:

Modellnummer:

Seriennummer:*
(vom Fachhandel einzutragen)

Fachhändler:

Datum und Stempel

*Hinweisschilder befinden sich auf dem Seitenrahmen